

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 151.

Samstag den 18. December

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2129. (3)

Nr. 5234.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß über Erfuchschreiben des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain ddo. 11. December 1847, 3. 11968, zur Vornahme der öffentlichen Veräußerung der, zum Verlasse des zu Kersteten verstorbenen Localcaptains Christian Vomachter gehörigen Fahrnisse, als: der Weizen- und Hafervorräthe, Einrichtungsstücke, Kleidungsstücke, einer Kuh und sonstigen Mobilien, der 20. December d. J. und allenfalls die darauf folgenden Tage in Loco Kersteten bestimmt worden seyen.

Wozu Kaufstüsse mit dem Beifache eingeladen werden, daß die Objekte nur um den Schätzungs-wert und gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 12. December 1847.

3. 2121. (3)

Nr. 3524.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Bostianzhizb, als Cessionär des Andreas Piano von Senosetsch, in die executive Feilbietung der, dem Johann Escheisch von Kleinberdu gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1021 dienstbaren und laut Schätzungsprotocoles ddo. 30. October 1. J., 3. 3114, gerichtlich auf 1505 fl. 20 kr. geschätzten Halbhause sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 15. Juli 1844, 3. 251, schuldigen 35 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 17. Jänner, den 17. Februar und den 16. März 1. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Kleinberdu mit dem Beifache bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungs-werte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieranits eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch den 3. December 1847.

3. 2120. (3)

Nr. 3406.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Vogtei Gut Neukofel, nomine der Kirche St. Da-

nielis zu Hruschuje, ddo. 23. d. M., 3. 3406, in die executive Feilbietung der, dem Blasius Milharzhizb von Hruschuje gehörigen, dem Gute Neukofel sub Urb. Nr. 867, dienstbaren Realität, wegen schuldigen 49 fl., und Gerichtskosten pr. 6 fl. 38 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 20. Jänner, den 21. Februar und den 20. März 1. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifache bestimmt, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungs-werte hintangegeben werde.

Wozu die Kaufstüsse mit dem Beifache zu scheinen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hieranits eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch den 23. November 1847.

3. 2112. (3)

Nr. 6489.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiermit kund gemacht: Es habe über vorgekommene Anzeige und gepflogene ärztliche Untersuchung den grossjährigen Jacob Jessich von Kleinlipoglou als blöde und irrsinnig erklärt und ihm zu seinem Curator den Vater Matthäus Jessich zu Kleinlipoglou aufgestellt.

Laibach am 3. December 1847.

3. 2117. (2)

In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen und bei Edl. v. Kleinmayr in Laibach, Paternölli in Görz, Favarger & Börner in Triest, und Münster in Venetia zu haben:

Die Fortsetzung oder X. Bandes I. Heft,
nach Robiano: Continuation de l'histoire de l'église und andern Geschichtswerken und Quellen, von einem katholischen Geistlichen Österreichs. **Bei ersten und zweiten Auflage von:**

Des Herrn Abts de Berault - Bercastel

Geschichte der Kirche

in einem getreuen Auszuge; mit chronologischen und kritischen Tabellen.

Neun Bände und ein Band Register.

Zweite Ausgabe

Mit Genehmigung des fürstbischöflichen Ordinarialts zu Brixen und des bischöflichen Generalvikariats zu Augsburg.

Diese Fortsetzung erscheint in zwei Bänden, und reicht bis auf die neueste Zeit. **Der zehnte Band** gibt 4 Lieferungen, gr. 8. à 24 kr. G. M.

Der Preis der 9 (bis 1800 reichenden) Bände
samt Register ist 12 fl. C. M.

Zur Erleichterung der Anschaffung aber nimmt
stets jede Buchhandlung Subskription auf dies Werk
an, so daß monatlich ein Band broschirt zum Sub-
scriptionspreise von 1 fl. 12 kr. C. M., ausge-
geben wird. Die Herren Subskribenten sind zur Ab-
nahme sämmtlicher 9 Bände und des Registerbandes
verbunden.

Das Leben des heiligen Ignatius von Loyola, Stifters der Gesellschaft Jesu. Mit Benutzung der authentischen Acten, besonders seiner eigenen Briefe.

Bon
P. Christoph Genelli,
Priester der Gesellschaft Jesu.

Groß Octav, (536 Seiten), broschirt
Ladenpreis 2 fl. 24 kr. C. M.

So zahlreich auch die Lebensbeschreibungen des Stifters der Gesellschaft Jesu sind, so vermißte man doch bisher eine solche, welche den Anforderungen nicht bloß des frommen, sondern auch des literarisch gebildeten Lesepublicums entspräche. Die gegenwärtige Biographie macht es sich zur Aufgabe, die Thatsachen im Leben eines Ordensstifters, der so folgereich in seine Zeit eingegriffen hat, in ihrem tiefen Zusammenhänge und nach ihren inneren Motiven aufzufassen und klar zu machen. Der Verfasser, selbst ein Mitglied der Gesellschaft Jesu, hat zu diesem Ende viel neues Material herbeigezogen, namentlich die Briefe Ignazens benutzt, welche bisher fast unzugänglich waren. So bietet dieses Werk in einer Hinsicht eben so dem Geschichtsforscher Interessantes, wie es in anderer Hinsicht dem Theologen und Alten, welche sich mit dem Spirituellen beschäftigen, Befriedigung gewährt. In gleicher Weise trägt es dazu bei, aus den beglaubigsten Quellen eine zuverlässige Kenntniß des Geistes und der Tendenz des Ordens in ruhiger Haltung und fern von gehässiger Polemik zu geben. Als Anhang sind die in dem Texte angeführten Briefe u. s. w. in den Originalsprachen hinzu gesügt, eine dankenswerthe Zugabe für Alle, welche dieser Sprachen kundig sind. — Für correcten Druck und die übrige Ausstattung des Buches hat die Buchhandlung alle Sorge getragen.

An die verehrten P. T. Abonnenten

Kathol. Blätter aus Tirol.

Wir bitten unsere sehr geehrten Abonnenten, Ihre
Subscription auf den sechsten Jahrgang (1848)
gütigst recht bald erneuern zu wollen.

Tendenz, Form und Umfang bleiben dieselben.
Insbesondere ist Sorge getragen, fortwährend
rechtschnelle und verlässliche Original-Correspondenzen
über kirchlichinteressante Ergebnisse zu er-
halten.

Preis für den Jahrgang von 12 Monatshes-
ten im Buchhandel 3 fl. 20 kr. C. M.

Sämtliche k. k. Postämter der österr. Mon-
archie, so wie alle Buchhandlungen nehmen Be-
stellungen darauf an.

Neu eintretende Herren Abonnenten erhal-
ten, soweit der kleine Vorraum reicht, die ersten 5
Jahrgänge der kath. Blätter als besondere Erleicht-
erung zum Preise von 2 fl. C. M. pr. Jahr-
gang.

In Laibach wird Pränumeration angenommen
Bei **Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr.**

Kurzgefasste Erklärung der liturgischen Bestandtheile des heil. Messopfers.

Zur Belehrung und Erbauung nach den be-
währtesten Autoren auszugsweise zusam-
mengestellt

von
einem Katholischen Priester.

10 Bogen in 8. brosch. 20 kr. C. M.

Der Verfasser dieser Schrift beabsichtigte bei sei-
ner Bearbeitung die Mitte zwischen einem
ganz populären Unterrichte und einer
gelehrten Abhandlung über die heil. Messe zu
treffen, und so diese Erklärung nicht bloß für Einge-
weihte der Theologie, sondern für einen weiten Kreis
von Lesern tauglich zu machen, da die meisten der
über diesen erhabenen Gegenstand erschienenen Schrif-
ten nach den zwei Extremen auskriessend, entweder zu
volksthümlich gestimmt, oder aber zu wissenschaft-
lich gehalten sind. In dieser Haltung dürfte das
Büchlein gewiß eine willkommene und zweckmäßige
Erscheinung seyn.

Beachtenswerth

für Oeconomie-, Brenn- und Bräuereibesitzer, Kaufleute, Essig-, Zucker- und Syrupfabrikanten.

Neue Essigfabrikation,

die Kunst, in gewöhnlichen Fässern auf eine leichte, einfache, ausführbare Art, ohne alle Vorrichtung in den Fässern, bessern und in derselben Zeit über doppelt so viel Essig zu erzeugen, als wie bei der Schnellessigfabrikation, wobei nicht nur alle Kosten der Einrichtung von den Schnellapparaten, so wie viele Arbeit erspart wird, daher bedeutend besser als die Schnellessigfabrikation ist; nebst einer besondern Abhandlung, aus

Obstmost

einen Essig zu erzeugen, der dem echten Weinessig gleich kommt, dabei aber um die Hälfte billiger, als dieser; so wie der aus Spiritus erzeugte Essig ist; dann die

Zuckeressigfabrikation,

womit man ein billiges und gesundes Erzeugniß liefert und für jeden Zucker- und Syrupfabrikanten von größtem Nutzen seyn wird.

Die in diesem Jahre so reiche Obstternte hat den davon erzeugten Most ganz entwertet, es wird daher jedem Producenten willkommen seyn, durch Anschaffung dieses Werkes seinen Most durch Verarbeitung auf guten Essig, auf eine leichte Art und um den dreifachen Werth verkaufen zu können.

Eben so ist es auch für jeden Essigfabrikanten höchst wichtig, nach dieser Art zu arbeiten, da jeder damit ein Erzeugniß liefert, welches an Qualität und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und mit Schnellapparaten nicht erreichbar ist.

Die Mittheilung dieses, nach jahrelangen practischen Erfahrungen bearbeiteten Werkes erfolgt gegen portofreie Einsendung von fl. 10 EM. durch

Johann Huber,
Kaufmann in Schwanenstadt.

Sparcasse - Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschluß für den 2. Semester 1847 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis 15. Jänner 1848, weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Sparcasse Raibach am 13. December 1847.

3. 1956. (6)

K u n d m a c h u n g.

Nachdem ich aus Mangel eines günstigen Verkaufs-Locales mich für dermalen bewogen finde, die Detailgeschäfte aufzugeben, so verkaufe ich alle **Specerei-, Material-, Farbwaren, Extraweine** u. s. w., mit Ausnahme von Zucker, Kaffee, Tee, Reis und Gewürzen, nebst geistigen Getränken, unter den Verkaufspreisen, und werde mich in der Zukunft mit den, in der Ausnahme vorkommenden Waren, bloß in grössern Geschäften, im eigenen Hause, am Hauptplatz Nr. 310, dem Bischofshofe gegenüber, befassen. — Da sämmtliche Waren der erforderlichen Qualität entsprechen, so bitte um einen geneigten Zuspruch.

Auch wäre ein gut erhaltener, gedeckter Wagen (Pirutsch), einspännige Brustgesirre, nebst einem guten Wirthschaftswagen zu verkaufen.

Laibach am 10. November 1847.

Vincenz Renzenberg,
am Marienplatz im Hause „zum weißen Wolf.“

3. 2132. (2)

Große Wein-Licitation.

Am 17. Jänner 1848 und nöthigen Fälls den darauf folgenden Tag, werden in den gewöhnlichen Licitationsstunden aus dem Verlaß des verstorbenen Herrn Joseph Franzke, gewesenen k. k. Postmeisters, die sämmtlichen, vorhandenen Weine von den Jahrgängen, als:

3	Startin vom Jahre 1822,	19	Startin vom Jahre 1841,		
12	do.	1828,	14	do.	1842,
12	do.	1830,	12	do.	1843,
18	do.	1834,	15	do.	1844,
5	do.	1836,	20	do.	1846,
7	do.	1839,	11	do.	1847,
22	do.	1840,	im Licitationswege gegen allsogleiche Bezahlung veräußert werden.		

Die Weine sind in dem berühmten Gebirge Stadtberg gesetzet worden, sind gut erhalten, zeichnen sich durch ihre Echtheit und Güte vorzüglich aus, und liegen größtentheils in großen Gebinden.

Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatz vorgeladen werden, daß die diesjährige Versteigerung mit den in dem Posthause hier liegenden Weinen begonnen werde.

Pettau den 8. December 1847.

3 2126. (3)

Wein-Licitation.

Von der Bezirksobrigkeit Rann wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in die angesuchte öffentliche Versteigerung der, in der Stadt Rann eingekellerten 1200 österr. Eimer alten Mahrweine vom Jahrgange 1846, mit der diesgerichtlichen Erledigung vom 10. December l. J., P. Nr. 3054, gewilligt, und zur Vornahme der Licitation der

20. December d. J., um 9 Uhr Vormittags, im Orte Rann, im Keller zunächst des Gasthauses der Agnes Hollinger, bestimmt worden. Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß diese alten Weine aus den Weingebirgen Pleterjach, heil. Kreuz und Landsträß fassweise gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksobrigkeit Rann den 10. Dec. 1847.